

Sachbearbeitung	EBU		
Datum	21.10.2014		
Geschäftszeichen	EBU-Zo		
Vorberatung	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 26.11.2014	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 18.12.2014	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 396/14

Betreff: Jahresabschluss 2013
 - Bericht über das Ergebnis der Prüfung -
 - Feststellung des Jahresabschlusses -
 - Feststellung der Über- und Unterdeckungen nach § 14 Abs. 2 KAG -
 - Entlastung der Betriebsleitung -

Anlagen: Jahresabschluss zum 31.12.2013 und Lagebericht (Anlage 1)
 Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses (Anlage 2)

Antrag:

1. Vom Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 wird Kenntnis genommen.

2. Der Jahresabschluss 2013 wird wie folgt festgestellt:

2.1	Bilanzsumme	152.269.207,51 €
2.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	147.180.858,30 €
	- das Umlaufvermögen	5.060.205,37 €
	- die Rechnungsabgrenzungsposten	28.143,84 €
2.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	-1.636.685,96 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	26.786.137,02 €
	- die Rückstellungen	19.970.754,95 €
	- die Verbindlichkeiten	107.149.001,50 €
	- die Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
2.2	Jahresgewinn / Jahresverlust	-152.981,50 €
2.2.1	Summe Erträge	41.859.527,28 €
2.2.2	Summe der Aufwendungen	42.012.508,78 €

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1, BM 3, RPA, ZS/F-K	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

3. Die im Rechnungswerk enthaltenen Über- und Unterdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes und der Hilfsbetriebe werden wie folgt festgestellt:
 - Überdeckung Abwasserwirtschaft: 168.732,48 € gem. § 14 Abs. 2 KAG
Die Kostenüberdeckung wird bei der Gebührenbemessung der Jahre 2014 bis 2018 ausgeglichen.
 - Unterdeckung Abfallwirtschaft: 98.684,42 € gem. § 14 Abs. 2 KAG
Die Kostenunterdeckung wird bei der Gebührenbemessung der Jahre 2014 bis 2018 ausgeglichen.
 - Unterdeckung Fuhrpark: 54.297,05 €
Die Kostenunterdeckung wird bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2015 berücksichtigt.
4. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2013 die Entlastung erteilt.

Michael Potthast
Betriebsleiter

Sachdarstellung:

EBU gesamt

Die Entsorgungsbetriebe erzielten einen betrieblichen Gesamtumsatz in Höhe von 41.860 T€. Die in der Anlage 1 dargestellten Ergebnisse der Entsorgungsbetriebe Ulm für das Wirtschaftsjahr 2013 werden anschließend getrennt nach Betriebszweigen in aller Kürze dargestellt:

1. Abwasserwirtschaft

- a. Die satzungsgemäß gemeldete Abwassermenge für das Jahr 2013 beträgt 7.300.796 m³, was einer Reduzierung gegenüber 2012 von ca. 30.000 m³ entspricht.

Der Bereich Abwasserwirtschaft erzielte im Jahr 2013 einen Überschuss in Höhe von 168 T€. Diese Unterdeckung wird bei der Bemessung der Abwassergebühren der Jahre 2014 bis 2018 berücksichtigt.

- b. Das Ergebnis der Abwasserwirtschaft des Jahres 2013 wurde durch eine verstärkte Sanierung des Kanalsystems (+297 T€) und durch die Rückerstattung vom Zweckverband Klärwerk Steinhäule (+ 224 T€) geprägt. Zeitliche Verzögerungen bei den Baumaßnahmen haben zu einer Reduzierung der Erträge bei den „aktivierten Eigenleistungen“ in Höhe von 55 T€ geführt. Die Abwassergebühren lagen 30 T€ unter Plan.
- c. Der Anstieg der Personalkosten (+ 112 T€) ist auf die Reinigung der Kanäle und Hausanschlüsse von Dritten zurückzuführen. Den erhöhten Kosten für den Fuhrpark (+ 64 T€) standen Reduzierungen bei den Kreditzinsen (- 267 T€) aufgrund des niedrigen Zinsniveaus und den geringeren Investitionen entgegen.

2. Wasserläufe/Wasserbau

Die übertragenen Aufgaben wurden vorgabegemäß erledigt. Insgesamt ergab sich eine Unterdeckung von 34 T€. Diese Unterdeckung kam hauptsächlich durch die Mehrkosten des betreuenden Ingenieurs und der Mehrkosten beim Strom durch die Inanspruchnahme des Hochwasserschöpfwerks zustande. Entgegen den ursprünglichen Planungen wurde der Ingenieur ausschließlich für Wasserläufe, Wasserbau eingesetzt (Stichwort: Verlegung Kleine Blau), wodurch die Personalkosten entsprechend belastet werden mussten. Die Kosten der Unterdeckung wurden durch die Stadt Ulm getragen.

3. Abfallwirtschaft

Die Einnahmen aus Müllgebühren lagen um 72 T€ unter dem Planansatz. Die Verkaufserlöse für Altpapier (+ 169 T€) und Schrott (+ 157 T€) waren genauso erfreulich wie die Rückerstattung des Zweckverband TAD (+ 462 T€).

Der im Wirtschaftsplan nicht berücksichtigte „Ulmer Tonnen Tausch (utt)“ hat zu deutlichen Mehrkosten geführt. Hierbei handelt es sich um folgende Positionen:

- Erhöhung Allgemeine Fremdkosten durch Verteilung Restmülltonnen 101 T€
- Mehraufwand eigenes Personal 405 T€
- Mehraufwand Fuhrpark 33 T€

Verstärkte Instandhaltungsmaßnahmen am Recyclinghof Grimmelfingen und bei der Deponie Eggingen haben zu einer Erhöhung der Ausgaben für Gebäude, Geräte und Geschäftsausstattung geführt (+ 126 T€). Die Aktivierung der Umbaumaßnahmen bei den Recyclinghöfen und Gartenabfallplätzen ließ die Abschreibungen steigen (+ 58 T€).

Insgesamt wurde bei der Abfallwirtschaft eine Unterdeckung von 99 T€ erzielt. Dieses Ergebnis wird bei der Bemessung der Abfallgebühren der Jahre 2014 bis 2018 berücksichtigt.

4. Stadtreinigung

Der harte Winter von Januar bis April konnte durch den schwachen Winter im November und Dezember nicht ausgeglichen werden. Die Kosten für Streumaterial (+ 53 T€) und Fremdleistungen (+ 106 T€) lagen deshalb über Plan. Wegen der gestiegenen Nachfrage durch private Dritte konnten die Erträge um 38 T€ verbessert werden. Die verstärkte Inanspruchnahme von Dritten und der harte Winter haben zu einem Mehrbedarf bei den Transportleistungen des Fuhrparks (+ 47 T€) und zu erhöhten Kosten im Personalbereich geführt (+ 115 T€).

Insgesamt ergibt sich eine Unterdeckung gegenüber Plan von 170 T€. Zum Ausgleich des Ergebnisses musste der Stadt eine Rechnung in Höhe von 220 T€ gestellt werden.

5. Fuhrpark

Die Erträge bei der Fahrzeugstellung waren um 104 T€ höher als geplant.

Auf der Ausgabenseite stehen gesunkenen Treibstoffkosten (- 80 T€) höhere Reparatur- und Ersatzteilkosten (+138 T€) entgegen. Die Abschreibungen sind wegen der Neubeschaffung von Fahrzeugen um 82 T€ höher als geplant ausgefallen.

Insgesamt wurde ein Ergebnis von - 54 T€ erzielt. Diese Unterdeckung wird vorgetragen und planmäßig im Wirtschaftsplan 2015 berücksichtigt.